

78. Kreuzweglied

1. } O Sünder mach dich auf und geh mit mir spa-
in Geist der De-muth lauf, will dich zum Kreuz-weg
zie-ren, } Be-fracht die Sta-ti-on, was sie uns zei-get
füh-ren. }
an, die größ-te Pein und Schmerzen, hat glitten Got-tes Sohn.

Kreuzweg Lied

1 tens

O Sünder mach dich auf, Und geh mit mir spazieren,
In Geist der Demuth lauf, wie dich zum Kreuzweg führen,
Betracht die Station, was sie uns zeigt an,
die größte Pein und Schmerzen Hat gelitten Gottes Sohn,
Sieh nur dein Heiland an, wie hart wird er geschlagen,
In der ersten Station, da thut man ihm verklagen,
das ein vermenschter Gott, muß leiden Schand und Spott,
Pilatus spricht das Urtheil verdamet ihm zum Todt.

2.

In der andern Station, O Mensch solst dich bewegen,
da thut man Gottes Sohn, ein schweres Kreuz auflegen,
mein Heiland Jesu Christ, der jetzt ganz kraftlos ist,
nim auf das Kreuz mit Freuden, eill du mein fromer Christ.

3.

Kaum hat ers aufgefasst, drukt ihm das Kreuz schon nieder,
die schwere Sünden Last, schwächt Jesu seine Glieder,
O Sünder siehe an, In der dritten Station,
das ihm aus Mond und Nase heufig das Blut herrun.

4.

O Sünder siehe an, die zwei verliebte Herzen,
In der vierten Station, Ist Jesus voller Schmerzen,
Maria weint geschwind, Jesus mein liebes Kind,
wie teuer must du bezahlen den Menschen ihre Sünd.

5.

Die böse Juden schaar, thut Jesum gar hart schlagen,
Siemon gezwungen war, das Kreuz must Helfen tragen,
Sieh nur wie Gottes Sohn, ganz kraftlos würd er schon,
das thut uns klar anzeigen die fünfte Station.

6.

Der Heiland war ganz blau, mit Blut gleich übermahlen,
Veronika ein Frau reicht ihm ein Tuch vor allen,
O Sünder siehe an, was Jesus hat gethan,
Sein Angsicht hinterlassen In der sechsten Station.

7.

Man führt ihm aus der Stadt, durch eine große Pforte,
der Heiland war ganz matt, Fiel mit dem Kreuz all dorten,
Er fiel wohl auf ein Stein, die Juden schlugen drein,
er wohlt uns durch das Fahlen die Demuth giessen ein.

8.

Der zarten Jungfrau Sohn, Fangt wieder an zu gehen,
In der achten Station, hat er viel Frauen gsehen,
Sie weinen bitterlich,, Er sprach nicht über mich,
beweinet Eure Sünden wen ihr wolt lieben mich.

9.

Endlich thut Gottes Sohn, der Berg Kalvarie grüssen,
In der neunten Station, Hat er noch fahlen müssen,
Er fiel auf sein Gesicht, das ihm sein Mund zerbricht,
O Sünder nims zu Herzen von wegen deiner Sünd.

10.

Der Heiland muß das Kreuz, schon auf die Höhe tragen,
die Juden beiderseits thun Jesum gar hart schlagen,
Bis endlich komet an, da wurden Gottes Sohn,
die Kleider abgerissen das ihm das Blut herrun.

11.

In der elften Station, O Mensch solst dus betrachten,
wie das sich Gottes Sohn, Für uns hat schlagen lassen,
die Juden sind verblind, Habn Jesum nicht gekönt,
Ans Kreuz habns in genagelt seine Füß und zarte Händ.

12.

Zwischen zwei Mörders Man, muß Jesus drei Stund hangen,
ganz ~~N~~akent und ganz bloß, kein Gand konnt er erlangen,
vollbracht ist alles schon, Er ruft sein Vater an,
Und hat den Geist aufgeben, In der zwölften Station.

13.

Maria war ganz blau, mit Zäher über schwemen,
Bis man den Leichnam thät, Von Kreuz herunter nehmen,
Man legt ihm in ihr Schoß, ganz Nakent und ganz bloß,
da hat sie erst gesehen seine Wunden also groß.

14.

Den Heiland salbet man, weil er so hart geschlagen,
In der letzten Station, wird er zum Grab getragen,
O Sünder geh in Dich, Reumüthig wein auch mit,
von wegen deiner Sünden Gott um Verzeihung bitt. Ende.

Paul Böhm. 1900 am 25. März.